

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 50. Stück.
Den 15. December 1832.

Inhalt.

Serviszahlung. — Milde Wohlthaten für die Armen der
Stadt. — Verzeichniß der Predigten. — Verzeichniß der
Gebornen ic. — 136 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1.

Serviszahlung.

Da der Servis pro October d. J. den Mieths-
Quartierträgern bereits eingehändigt worden, so
werden die Natural-Quartierträger nunmehr auch ver-
anlaßt, den Königl. Servis für October d. J. den
17. und 18. d. M. früh von 8 bis 12 Uhr in Empfang
zu nehmen.

Der Servis pro November d. J. ist den 17.
bis 20. d. M. von 8 bis 12 Uhr in Empfang zu neh-
men. Halle, den 11. November 1832.

Die Rendantur des Militair-Bureau's.
Ludwig.

XXXIII. Jahrg.

(50)

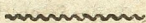
2.

2.

Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

Gesammelte Beyträge für die Armen der Stadt Halle
bey der Taufe der Zwillingstöchter des Herrn K. am
9. d. M. durch die Hebamme Frau Lenzner erhalten,
bezeuget Körbin.

Halle, den 10. December 1832.



3. Am dritten Advent (den 16. Dec.) predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Lic.
Franke. Um 2 Uhr Herr Candidat M d b i u s.
Allgemeine Beichte Sonnabend den 15. Decbr. Herr
Superintendent Fulda.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Dr.
Ehricht. Um 2 Uhr Herr Cand. Kisel. (Gast-
predigt.) Um 11 Uhr akadem. Gottesdienst Herr
Conf. Rath und Professor Dr. Tholuck. Allgemeine
Beichte Sonnabend den 15. December Herr Ober-
prediger Dr. Ehricht.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Superintendent
Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Dr. Hesekiel.
Allgem. Beichte Sonnabend den 15. Dec. Der selbe.

In der Domkirche: Um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Herr Domprediger
Dr. Kienäcker. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr ein Candidat.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Dr. Hesekiel.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Collabor. Schwarz.



4.

4. Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle etc.
November. December 1832.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 14. Octbr. dem Regierungs-
Conducteur Küster ein S., Friedrich Iwan Raphael.
(Nr. 192.) — Den 24. dem Gold- und Silberarbei-
ter Freyberg ein S., Julius Carl. (Nr. 174.) —
Den 3. Novbr. dem Schuhmachermeister Lobenstein
eine T., Sophie Christiane. (Nr. 195.) — Den 13.
dem Schneider Meyerding ein S., Gottfried Julius
Gustav. (Nr. 819.) — Den 22. dem Handelsmann
Siensch ein S., Andreas August Carl. (Nr. 839.) —
Den 23. dem Handarbeiter Hasenbruch eine Tochter,
Johanne Rosine. (Nr. 1393.) — Den 25. dem ver-
storbenen Brauereypächter Krampf Zwillingstöchter,
Emilie Juliane und Wilhelmine Auguste. (Nr. 2172.)
Den 30. dem Zimmermann Sommer ein S., Friedrich
August Hermann. (Nr. 100.) — Den 1. Decbr. dem
Salzsieder Ebert eine T., Johanne Sophie Rosine.
(Nr. 851.)

Ulrichsparochie: Den 11. Nov. dem Buchdrucker
Grundmann ein S., Christian August. (Nr. 261.)
— Den 2. Decbr. dem Huthmann Sedel eine T.,
Auguste Marie Elisabeth. (Nr. 1543.) — Den 6.
dem Amtmann Albert ein Sohn, Friedrich Wilhelm.
(Nr. 286.) — Den 7. dem Seilermeister Hensel
ein S., Friedrich August. (Nr. 383.)

Moritzparochie: Den 25. Oct. dem Schmiedmeister
Uhlig ein S., Carl. (Nr. 553.) — Den 23. Nov.
dem Töpfergesellen Lennig eine Tochter, Friederike
Christiane Auguste. (Nr. 701.)

Domkirche: Den 2. Decbr. dem Armenpolizey. Ser-
geant Loth ein S., Johannes Philipp. (Nr. 277.)

Neumarkt: Den 25. Nov. dem Stellmachermeister
Blaschke eine T., Johanne Auguste. (Nr. 1345.)

Glauchau: Den 19. November dem Schneidermeister
Bernstein eine Tochter, Johanne Friederike Elisabeth.
(Nr. 1675.) — Den 1. Decbr. ein unehel. Sohn.
(Nr. 1836.)

b) Gestorbene.

- Marienparochie:** Den 2. Decbr. der Schenkwrth Schöppe, alt 37 J. 1 W. 6 Z. Auszehrung. — Den 5. der Schneidermeister Leysering, alt 34 J. Herzfehler. — Den 7. des Handarbeiters Brand Wittwe, alt 59 J. Brustkrankheit. — Den 8. des Maurergesellen König Z., Alwine Rosamunde Juliane, alt 2 J. 2 W. 6 Z. Scharlachfieber. — Den 9. der Musikus Barmann, alt 71 J. 7 W. Nervenschlag.
- Ulrichsparochie:** Den 5. Decbr. der Bäckermeister Schröder, alt 35 J. 11 W. 3 W. 1 Z. Lungenschwindsucht. — Des Schuhmachermeisters Hoffmann Z., Auguste Dorothee Elisabeth, alt 4 W. 1 W. Halsbräune. — Des Tagelöhners Graue S., Christoph Gottlieb Wilhelm, alt 4 J. 1 W. 2 Z. Krämpfe. — Den 6. des Schuhmachermeisters Lorenz S., Johann Albert, alt 2 J. 6 W. 3 W. 3 Z. Auszehrung.
- Morixparochie:** Den 6. Dec. des Zimmergesellen Schondorf S., Johann Carl Hermann, alt 4 J. 1 W. 4 Z. Scharlach. — Den 8. des Salzfiedemeisters Neumärker S., Christoph Carl, alt 1 J. 2 W. 1 W. Schlagfluß.
- Domkirche:** Den 3. Decbr. des Buchdruckers Ludwig S., Friedrich Wilhelm, alt 5 J. 2 W. 1 Z. Gehirnentzündung. — Den 7. der Handarbeiter Wafsmuth, alt 59 J. 9 W. Auszehrung.
- Katholische Kirche:** Den 6. Decbr. der Invalide Baistler, alt 58 J. 4 W. Entkräftung. — Den 8. des Handarbeiters Kebigsch S., Johann Heinrich, alt 15 J. 6 W. Wassersucht.
- Neumarkt:** Den 1. Dec. ein unehel. S., alt 2 W. 5 Z. Krämpfe.
- Glauchau:** Den 3. Decbr. des Handarbeiters Sachse Z., Rosine Friederike, alt 2 J. 9 W. Halsbräune. Geb. 20. Gest. 17. — 3 mehr geboren als gestorben.

Herausgegeben im Namen der Armentdirection von Fr. Hefekiel.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Nachstehende Verordnung der Königl. Regierung zu Merseburg:

Um das bey einigen Behörden stattgefundene Sportuliren für die Aufnahme von Gesuchen um Ertheilung von Gewerbescheinen zu verhüten, werden Ew. Wohlgeborenen hierdurch angewiesen, das betreffende Publikum durch die Kreisblätter darauf aufmerksam zu machen, daß die Ausländer, welche sich in dem Falle befinden, am Siege der Regierung selbst ihre Gesuche um Ertheilung eines Gewerbescheins anzubringen, die gebührenfreye Aufnahme derselben, in so fern sie nicht im Stande sind, ein schriftliches Gutachten abzufassen, jederzeit in dem Anmeldezimmer der Königl. Regierung bewirken können, und daß überhaupt keine Behörde befugt ist, für die Aufnahme von dergleichen Gesuchen Gebühren zu fordern.

Merseburg, den 28. November 1832.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

(gez.) Ladenberg.

An

den Hrn. Oberbürgermeister
Dr. Mellin Wohlgeborenen
zu Halle

wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Halle, den 8. December 1832.

Der Oberbürgermeister Dr. Mellin.

Bei Herannahung des neuen Jahres machen wir wegen der Neujahrs-Umgänge bekannt, daß nachfolgenden Personen das Recht, zum neuen Jahre freywillige Geschenke einzusammeln, zusteht:

1) die Kirchenbedienten in den betreffenden Bezirken, sofern ihnen jene Geschenke als ein Theil ihres Gehalts bestimmt sind, und zwar hinsichtlich

a) der Kirche zu U. L. Frauen: dem Küster und
Kirch-

- Kirchhüter (dem letztern jedoch nur bey den Besitzern von Kirchstühlen gedachter Kirche);
- b) der Kirche zu St. Ulrich: dem Küster;
- c) der Kirche zu St. Moriz: dem Küster;
- d) der Domkirche: dem Küster, Thürhüter, Klingelbeutelträger, Balgentreter und Läuter;
- e) der Kirche St. Laurenti zu Neumarkt: dem Cantor, Küster, Läuter und Kirchendiener (als Kirchendiener fungirt jetzt der Bürger Stelzner seit dem Tode des ic. Zimmermann);
- f) der Kirche St. Georgi zu Glaucha: dem Cantor, Küster und Läuter;
- 2) dem Singe: Chor;
- 3) der Currende;
- 4) dem Schullehrer zu Glaucha in diesem Revier;
- 5) dem Schullehrer zu Neumarkt in diesem Revier;
- 6) dem Stadt: Musikus;
- 7) dem Thürmer;
- 8) dem Nachtwächter:
- a) im Marienviertel,
- b) im Ulrichsviertel,
- c) im Nicolai Viertel,
- d) in der Vorstadt Neumarkt,
- e) in der Vorstadt Petersberg,
- f) in der Leipziger Vorstadt,
- g) in Unterglaucha und
- h) in der Vorstadt Klaußthor;
- 9) den Laternenwärtern (mit Ausnahme derjenigen, so für das Ulrichsviertel und die Leipziger Vorstadt angenommen sind);
- 10) den Leuten des Röhremeisters in ihren Revieren;
- 11) den Halloren (bey den Herren Pfännern).
- Halle, den 10. December 1832.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An

- 1) An Herrn Kaufmann Bermuth in Aken.
- 2) An Herrn Arnold Deden in Aachen.
- 3) An Herrn Buchhändler Asher in Berlin.
- 4) An Herrn Heim in Berlin.
- 5) An Herrn Stud. Oppermann in Göttingen.
- 6) An Herrn Stud. la Place in Greifswald.
- 7) An Herrn Wolf in Merseburg.
- 8) An Herrn Kaufmann Schmidt in Merseburg.
- 9) An Herrn Justizrath Seyer in Namslau.
- 10) An Hrn. Secretair Bromme in Neuhaldensleben.
- 11) An Frau Wittwe Schmidt in St. Ulrich.
Halle, den 11. December 1832.

Königliches Postamt.
Göschel.

Ertheilungshalber soll das zum Nachlaß des Tuchmachermeisters Johann David Zimmermann hier gehörige und auf hiesigem Neumarkte sub Nr. 1199 in der Leitergasse gelegene, auf 131 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Wohnhaus nebst Zubehör in dem auf

den 22. Januar 1833,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Halle, den 16. November 1832.

Königl. Preuss. Gerichtsamt Neumarkt.
v. Lichtenberg.

Das Abtragen des Theils der neuen Promenade am Petersberger Gottesacker soll nach Schachtruthen in Entreprise gegeben werden, und ist dazu ein Termin

Sonnabend den 15. December 1832

Nachmittags 2 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt, wo die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Der Stadtbaumeister Schiff.

 Lotterie = Anzeige.

In der 5ten Klasse 66ster Lotterie, wovon die Ziehunglisten zur Einsicht bereit liegen, fielen außer den kleinern folgende größere Gewinne in unsere Einnahme:

1	Gewinn zu	5000	Rthlr.
1	"	2000	"
6	"	1000	"
2	"	500	"
12	"	200	"
43	"	100	"

welche sämmtlich gegen Aushändigung der Gewinnlose zu jeder Zeit in Empfang genommen werden können. — Der Plan zur 67sten Klassen-Lotterie, welcher gratis ausgetheilt wird, hat außer einer abermaligen Vergrößerung keine wesentliche Veränderung erlitten, und sind ganze, halbe und viertel Loose zu den frühern Preisen von jetzt an bis zum 18. Januar künftigen Jahres als dem Ziehungstage der 1sten Klasse jederzeit zu bekommen.

Halle, den 6. December 1832.

Lehmann. Kunde.

Unterzeichneter empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste, sowohl in seiner Bude auf dem Christmarkt als im Laden, Markt- und Schmeerstraßenecke alle Sorten feine und ordinäre Conditoreywaare, als: Bonbons, Marzipan, Confect, Baumkuchen, Torten, feine Figuren von Tragand, Morseille u. s. w. Bestellungen auf alle Conditoreyarbeiten werden billig und prompt besorgt.

Gustav Rinck, Conditior.

Ostindische, mit Zucker eingesottene, grüne Ingber-Klaue ist wieder zu haben, so auch bester Genueser Citronat und Krackmandeln bey

Franz Friedrich Singer.

Rannische Straße.

Feine Eisengußwaaren empfiehlt

C. G. A. Kunde am Markt.

E l e m é R o s i n e n

die ganz groß und fett ausfallen, und sich außerdem noch durch ihren sehr schönen, gewürzhaften Geschmack von den übrigen Gattungen auszeichnen, empfiehlt seinen vorzüglichern Kunden zum bevorstehenden Feste das Pfund $3\frac{1}{4}$ Sgr.

Carl Mertens.

J. F. Stegmann in der Märkerstraße Nr. 458 empfiehlt zum bevorstehenden Markt seine Conditorey-waaren, Wachswaaren und Nürnberger Spielsachen.

Außer fein bemalten Mundtassen empfing ich neue Sendung in weißem Porzellan: Kaffeegeschirr erster Qualität, zugleich empfehle ich mancherley jetzt gesuchte Gegenstände, als: die jetzt beliebten emaillirten Gürtelschnallen, Börsen- und Mantelschlösser, Geldbeutel, Börsen mit und ohne Schloß, feine Cigarrenetuis, Tabackskasten, Tabackbeutel, seidene, lederne und gewirkte Hosenträger, Halscolliers, Uhrketten, Uhrschlüssel, Ohrringe, feine vergoldete Beutelringe, eiserne Fingerringe, Damenkämme in Auswahl, Bambusstöcke mit Krücken und Knöpfen, feinste und billigste Sorten Dosen, recht hübsch gemalte Pfeifenköpfe und Pfeifen modernster Art, Nähschrauben von Holz und Stahl und mehr dergl.

Madur.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich dem geehrten Publikum eine Auswahl lange und kurze Tabackspfeifen, als: lange Ebenholzhöhre, Weichselhöhre, Pfefferröhre, Amiranthenholzhöhre, desgleichen kurze, wie auch feine porzellane Pfeifenköpfe und alle in dies Fach einschlagende Artikel.

J. Saats,

Drechslermeister in der Schmeerstraße.

Daß ich mich als Schlossermeister hieselbst etablirt, und in dem Hause des Herrn Uhde am alten Markt wohne, zeige ich meinen resp. Gönnern mit der gehorsamsten Bitte an, mich mit Aufträgen von Schlosserarbeiten aller Art gütigst zu beehren.

Halle, den 10. December 1832.

Schlossermeister Ulrich.

Neue große Smr. Rosinen, Sant. Corinthen, süße und
 bittere Mandeln;
 Genueser Citronat;
 Rosen-Wasser;
 schöne frische Schmelzbutter;
 frische holländische Salzbutter;
 feinste Gewürze aller Art;
 alle Gattungen der feinsten, mittel und ordinä-
 ren Thees;
 Berliner Dampf-Chocolade zum Fabrikpreis, auf drey
 Pfund $\frac{1}{2}$ Pfund Rabatt;
 schöne hellgelbe und weiße Farine zum Backen, fein und
 ordinären Melis; Zucker;
 fein, mittel- und ordinäre Rassinade; Zucker in Brodten
 und Einzelnen zu äußerst niedrigen Preisen;
 beste süße gebackne Pflaumen und Kirschen;
 Mallagaer Citronen, das Duzend 10, 12, 14 und
 15 Sgr.;
 fetten Emmenthaler Schweizerkäse;
 Sardellen und Capern;
 französischen und hiesigen Mostrich;
 neue Holländische, Englische und Berger Fettheringe;
 achten Ostindischen und Perl-Sago;
 feine Vanille;
 gesottene und gewöhnliche Hasfergrüße, neuen Reis, Er-
 furter Graupen, Reismehl, Chocoladengries oder
 Pulver empfiehlt bestens **W. Fürstenberg.**

Feinen unverfälschten Medoc in Quartflaschen, à
 15 Sgr. in $\frac{1}{2}$ Bouteillen à 11 $\frac{1}{2}$ Sgr., Roussillon à 20
 Sgr. das Quart; Franzweine, als: Haut-Barsac,
 Cerons, Graves à 15 bis 25 Sgr. das Quart, ver-
 edelte Raumburger Weine à 10 Sgr. pro Quart; fein-
 ste ganz alte Jam. Rums à 20 bis 25 Sgr., so wie auch
 westindische, ebenfalls sehr stark und schön von Geschmack
 à 12 $\frac{1}{2}$ bis 15 Sgr. pro Quart; Citronen und seine Thee-
 sorten, worunter ich als auffallend billig, Hayfan-Chin
 das Pfund à 15 Sgr. erlassen kann, empfiehlt

Carl Mertens, Große Klausstraße.

Starken Westindischen Rum das Maasß 10 Sgr.

Starken Westindischen Rum das Maasß 12½ Sgr.

Fein Jamaica Rum (zum Punsch) das Maasß 15 Sgr.

Fein Jamaica Rum das Maasß 20 Sgr.

Alter Jamaica Rum das Maasß 25 Sgr.

Fein Arac de Goa das Maasß 1 Thaler.

Fein Raffinad, Melis, Citronen, feine Thees, feine Berliner Dampf-Chocolade das Pfund 7½ Sgr. und 10 Sgr.; Gesundheits-Chocolade 10 Sgr., guten Rothwein das Maasß 7½ Sgr. und 10 Sgr., ordin. Medoc das Maasß 12½ Sgr. empfiehlt, so wie alle übrigen Materialwaaren zu den billigsten Preisen.

Friedrich Sontag.

Ecke der großen und kleinen Steinstraße Nr. 171.

Starken Nordhäuser Kornbranntwein das Maasß 4 Sgr.

Friedrich Sontag.

Von dem so allgemein beliebten gelben grob geschnittenen Sonnenknaster à Pfund 5 Sgr., welcher seit einigen Tagen fehlte, ist wieder in schönster Qualität angekommen, so wie ich feinen hochgelben holländischen Sonnenknaster à 7½ Sgr., und fein gelb Maryland à 10 Sgr. bestens empfehle.

J. W. C. Pohlmann
der Moritzkirche gegenüber.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich zur gefälligen Abnahme bestens: delikate frische Schmelzbutter, schönste große Rosinen, Corinthen, süße und bittere Mandeln, Gewürze und Zuckern aller Art, so wie feinste, feinnittel und gutordinäre Kaffees.

Unter Zusicherung der billigsten Preise und reellen Bedienung bittet um recht zahlreichen Besuch

J. W. C. Pohlmann
der Moritzkirche gegenüber.

Sehr guter feiner Flachß, so wie auch sehr gute saure Pfeffergurken sind zu haben in der Klausstraße Nr. 877.

Witwe Jahn.

Feinsten Düsseldorfser Weinmostrich à Pfund 5 Sgr. ist wieder angekommen bey

Jr. Sontag.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest empfiehlt bey möglichst billigen Preisen einen Vorrath von Spielsachen, bestehend in Adlern, Armbrüsten, Arche Noah, Aufstellfiguren, Baukasten mit Säulen, Vogen mit Köcher, Buchdruckerpresse, Camera obscura, Chinesische Feuerwerke, Claviere, Erdglobus, Feuerzeugfiguren, Früchte mit Bergwerk, Städten, Meubles und Schäfereyen, Flinten mit Feuerstein und Percussion, Gärten, Galanterie: und Materialbuden, Guckkasten, Häuser, Hauptwachen, Jagden, gut gearbeitete Saitarren, Geigen, Harfen, Trommeln, Triangeln, Drehorgeln, Pauken, Becken, Tambourin, Flöten, Hörner, Trompeten, Posaunen, Harmonika, Kanonen, Kutschen, Kartuschen, Küchen, Kochmaschinen, Regel: und Stofsbahn, Karrikaturen, Körbchen von Wachs mit Blumen und Früchten, Laterna magica, Mikroscope, Mineralien, Sammlungen, magnetische Sachen, Nähschrauben, Panoramen, Polischinell, Pferdeställe, Pistolen, Papiermaché, Figuren, Roulets, Räucherfiguren, Reiter, Sandmaschinen, Schattenspiele, Spritzen, Schießscheiben, Schlitten, Stufengautler, Schlangen, Stuben, alle Arten Spiele, Schachteln mit Porzellan, Zinnfiguren, Papp: und Holzspielsachen, Soldaten, Theater, alle Arten Thiere, Uhren, Vogelschießen, Werkzeugkasten, Wagen, Wiegen, Wiegenpferde u. s. m.

Wiggert. Große Ulrichsstraße.

In vielfältiger Auswahl wieder erhaltene krySTALLENE und geschliffene Glaswaaren, in neuesten Façons, sehr passend zu Weihnachtsgeschenken, wobey auch Gläser mit eingeschliffenen Ansichten von Halle u. dgl., so wie schön gearbeitetes Kinderspielglas ist, erlaube ich mir einem geehrten Publikum bey der billigsten Preisstellung zu empfehlen.

Seckert

in der großen Ulrichsstraße Nr. 77.

Heinrich Bretschmann empfiehlt sein allhier in der Mitte der Brüderstraße Nr. 221 belegenes Meubles, Magazin mit einer großen Auswahl sehr modern gearbeiteter Meubles zu den billigsten Preisen.

Etablissements, Anzeige.

Die neu eröffnete Tuchhandlung von Julius Zeiz am Markt Nr. 938 neben der Stadt Zürich empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl der feinsten niederländischen, mittelfein und ordinären Tuchen, französischen Kaisertuchen, Circassiens und Casinets, doppelten Casimirs, Calmucks, ungerähmten Futter, und Gesundheitsflanellen, Fußteppichen, Frießen, Pferdebedecken und modernsten Westenzeugen. Indem ich einem geehrten Publikum diese ergebene Anzeige schuldigst widme, verbinde ich damit die Bitte, mich bey vorkommenden Bedarf mit Ihrem angenehmen Besuche gütigst beehren zu wollen, da mein vorzüglichstes Bestreben darauf gerichtet seyn wird, mein Lager stets mit reeller und guter Waare der besten Fabriken zu assortiren.

Halle, den 26. November 1832.

Unterzeichneter empfiehlt hiermit den geehrten Herrschaften sein jetzt neu errichtetes Geschäft in Holzbroncearbeiten. Durch mehrjährige gesammelte Erfahrung in auswärtigen Fabriken bin ich dahin gelangt, in allen Branchen dieser Vergoldung mit möglichster Billigkeit die schönsten und solidesten Arbeiten auf Bestellung zu liefern; ich ersuche daher ergebenst, mich mit geehrten Aufträgen in den so beliebten Goldleisten zu Bilder- und Spiegelrahmen, wovon ich sogleich die geschmackvollsten Proben vorlege, so wie in Gardinen; und andern vergoldeten Zierrathen zur Decorirung der Zimmer und Säle zu erfreuen. Die prompteste und reellste Bedienung versichert

Louis Deplanque, Vergolder und Lackirer.

Halle, große Ulrichstraße Nr. 20.

Daß ich wieder eine neue Sendung Hüte in den neuesten Façons erhalten habe, verfehle ich nicht, einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen. Auch sind in allen Breiten sehr schöne ausgenähete Streifen vorrätzig, und können noch Bestellungen in der Art angenommen und ausgeführt werden bey

Auguste Böhme,

wohnhaft auf dem alten Markt neben dem goldnen Pflug.

Logisvermietung.

Im Hause des Professor Dr. Schüz in der Leipziger Straße Nr. 294 ist zu kommende Ostern, oder auch schon diese Weihnachten:

1) die ganze erste Etage, bestehend in 8 schönen Zimmern und mehreren Kammern nebst Küche, Waschhaus, Böden, Keller, Röhrrwasser, Holzraum und Gartenbenutzung, und:

2) eine, besonders für einen unverheiratheten Herrn Professor geeignete, Parterre, Wohnung von drey Zimmern, einer Kammer und einem großen Auditorium (das jedoch, Falls eine Familie diese Wohnung zu beziehen wünscht, zu einer Stube, Kammer und Küche eingerichtet werden soll), mit oder ohne Meubles und Aufwartung, zu vermieten

Das Logis, welches der Herr Actuarius Heinstorf bis jetzt bewohnt hat, kann zu Ostern von einer stillen Familie bezogen werden; es enthält 2 Stuben, Küche und Stubenkammer, 2 Bodenkammern, Abschlag im Keller, auch ist Röhrrwasser im Gehöfste und sind keine Miether weiter im Hause.

Liebrecht in der Dachritzgasse.

Die obere Etage in dem Hause Nr. 57 in der großen Ulrichsstraße (genannt der Dessauer) ist von Ostern 1833 zu vermieten.

Wittwe Heinrich.

Im Hause Nr. 50 in der großen Ulrichsstraße steht von jetzt an die obere Etage zu vermieten. Das Nähere hierüber ist bey dem Stuhlmacher Graff in Nr. 34 große Ulrichsstraße zu erfahren.

In der Fleischergasse Nr. 152 sind 3 Oberstuben mit Kammern und Küche zu vermieten.

K. Wagenschieber.

In dem Hause Nr. 215 in der kleinen Steinstraße neben dem Königl. Landgericht ist die Parterre, Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Keller und Zubehör, mit oder ohne Meubles zu vermieten und kann solche entweder sogleich oder zu Ostern k. J. bezogen werden.

In Nr. 124 in der Barsüßerstraße ist ein Logis, bestehend aus fünf austapezirten Stuben, vier Kammern, Küche, Speisekammer nebst allem Zubehör, künftige Ostern an einen ruhigen Miether zu vermietthen; das Logis kann auch auf Verlangen getheilt werden.

Zwey kleine Stuben sind an stille Familien zu vermietthen, Brauhausegasse Nr. 365.

Im Hause — Kleinschmieden Nr. 944 — ist eine kleine Stube nebst Kammer, in der dritten Etage belegen, an eine einzelne Person zu vermietthen.

Auf dem Sandberge Nr. 258 ist künftige Ostern eine Stube, Stubenkammer, Küche u. parterre zu vermietthen. Auskunft hierüber wird Fleischergasse Nr. 134 zwey Treppen hoch erteilt.

Die mittlere Etage meines Hauses nebst Zubehör ist zu vermietthen und zu Ostern 1833 zu beziehen.

Heinrich Bretschmann.

Brüderstraße Nr. 221.

Die besten, fetten englischen Vollheringe verkaufe ich das Stück zu 10 Silberpfennige, im Ganzen billiger.

C. Mertens.

Es ist eine gute Flöte mit C Fuß und eine Oboe mit 12 Klappen zu verkaufen, Brauhausegasse Nr. 334.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personensfuhrwerk von Halle nach Magdeburg. Kermbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Für Reisende ist fast täglich Gelegenheit nach Leipzig und zurück bey Liebrecht in der Dachriggasse.

Den 21. und 22. Decbr. ist Gelegenheit nach Berlin und alle Tage sind Ein- und Zweyspänner zu haben.

Vogel. Fleischergasse Nr. 154.

Den 17. und 21. Dec. ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren, so wie auch alle Woche Gelegenheit dahin ist.

SchAAF. Rannische Straße.

Den 18. Decbr. ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren bey Krönig in der Schmeerstraße Nr. 710.

Theodor Nagel ist nicht mehr in unserm Geschäft.
Tapetenfabrik von *Du Mênil & Comp.*

Da mehrere Veruntreuungen in unserm Geschäft durch Einfordern von Rechnungen vorgefallen sind, so ersuchen wir ergebenst, künftig alle an uns zu machende Zahlungen nur gegen unsre eigenhändige Unterschrift zu leisten, und möglichst in unserm Comptoir selbst! Wir drigenfalls wir keine dergleichen annehmen werden. In unsrer Abwesenheit aber die Unterschrift von Jacob Dussard als gültig anzuerkennen.

Halle, den 10. December 1832.

Tapetenfabrik von *Du Mênil & Comp.*

Altar- und Tafellichte, Handlaternen, und Kutschlaternenlichte, Wachsstock, weiß, gelb und bunt, erhielt und verkauft

Lincke.

Alte Markt Nr. 548.

Da für nächste Ostern mehrere sehr vortheilhafte Hauslehrerstellen zu besetzen sind, so werden diejenigen Herren Candidaten der Theologie, welche in den alten und neuen Sprachen, so wie in der Musik Unterricht ertheilen können und sich früher bey dem unterzeichneten Comptoir zur Versorgung inscribiren ließen, aber bis jetzt nicht engagirt sind, htermit ersucht, ihren jetzigen Aufenthaltsort und richtige Adresse in portofreyen Briefen gefälligst anzuzeigen dem

concessionirten Commissions- und Versorgungs-
Comptoir zu Eilenburg.

Wer ein gut erhaltenes Pianoforte zu verkaufen hat, wird gebeten, sich baldigst bey Hrn. Jonas (Strohshof Nr. 2105) oder an der Waage zu melden.

Anzeige. Des Unterzeichneten geistliche Dichtung „Die Weihe des Glaubens“ ist nächsten Freytag für 1 Sgr. 3 Pf. zum Besten der Armen bey den Herumträgern des Wochenblatts zu bekommen.

Fr. Thilo, Stud. Theol.

Sierzu zwey Beplagen. Bekanntmachungen.